

Gestaltungs- und Zitierleitfaden für AutorInnen des Bregenzerwald-Heftes

Textbeiträge und Einsendeschluss

Es gibt drei verschiedene Arten von Textbeiträgen:

Art des Beitrags	Anzahl Wörter	Anzahl Zeichen	Seitenanzahl (ca.)
Kurzbeitrag	mind. 500 – max. 1.200	ca. 3.500 – 8.500	2-5 (inkl. Fotos)
Standardbeitrag	mind. 1.200 – max. 2.500	ca. 8.500 – 17.500	5-10 (inkl. Fotos)
Exklusivbeitrag	mind. 2.500 – max. 7.500	ca. 17.500 – 50.000	10-20 (inkl. Fotos)

Bitte reichen Sie Ihren *Beitrag als Word-Datei* (.doc, .docx) ein (im Idealfall Fußnoten als Endnoten) und informieren Sie unsere Schriftleitung vorab darüber, welche Art von Beitrag Sie zu schreiben planen.

Schicken Sie uns mit Ihrem Beitrag bitte eine AutorInnenbeschreibung. Diese sollte nicht länger als 80 Wörter sein.

Einsendeschluss ist der Termin für Schulschluss (Anfang Juli). Erfahrungsgemäß ist die Erreichbarkeit im Sommer nicht sehr hoch. Natürlich sind auch frühere Einreichungen herzlichst willkommen.

Bilder

Bildformat: .jpg oder .tiff; hochauflösend (mind. 180 dpi oder höher, ideal ab 300dpi). Bitte nummerieren Sie die Bilder durch und versehen Sie diese mit einer Bildunterschrift.

Textgestaltung

- Bitte verfassen Sie Ihre Beiträge nach den *Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung* (Duden). Ausnahmen:
 - Wörtliche Zitate aus Literatur: in Anführungszeichen gesetzt
 - Wörtliche Zitate aus Quellen: ohne Anführungszeichen *kursiv* gesetzt
- Verwenden Sie bitte *keine Abkürzungen*. Ausnahmen bilden die üblichen Abkürzungen für akademische Grade und bzw., usw. kg, m², m³. Hinsichtlich der Interpunktion und der Abstände bei Abkürzungen gelten die Duden-Regeln.
- Bei *Datumsangaben* wird der Monat ausgeschrieben (1. Februar 2022).

- *Jahreszahlenangaben*: bei einer Zeitspanne bitte „bis“ verwenden, also „von 1907 bis 1914“ und nicht „von 1907-1914“
- *Fußnotenzeichen* werden ohne schließende Klammer hochgestellt. Treffen Fußnotenzeichen und Satzzeichen (z.B. Punkt, Komma, Doppelpunkt) zusammen, folgt die Fußnote nach dem Satzzeichen.
- *Veränderungen in wörtlichen Zitaten* (Auslassungen, Ergänzungen) müssen durch eckige Klammern markiert sein.
- Wenn etwas nicht wörtlich, sondern *sinngemäß* aus einer Quelle übernommen wird, muss dies in der Fußnote mit „Vgl.“ gekennzeichnet sein.

Zitate

Selbstständige Publikationen

Vorname NACHNAME, Titel der Publikation. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. xx-xx.

→ Beispiel: Elmar HALLER, Geschichte Sulzbergs. Dornbirn 1961, S. 1-3.

Die Zahl weiterer Auflagen wird vor dem Erscheinungsjahr hochgestellt, auf die Vorlagen unveränderter Nachdrucke nachfolgend in Klammern hingewiesen.

→ Beispiel: Elmar HALLER, Geschichte Sulzbergs. Dornbirn² 1961.
Elmar HALLER, Geschichte Sulzbergs. Dornbirn 1961 (Nachdruck der Ausgabe Bregenz 1955).

Reihen

Vorname NACHNAME, Titel des Beitrags (Name der Reihe inkl. Reihenummer).
Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, S. xx-xx.

→ Beispiel: Ludwig WELTI, Bludenz als österreichischer Vogteisitz 1418-1806. Eine regionale Verwaltungsgeschichte (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs 2). Zürich 1971, S. 82.

Beiträge in Zeitschriften

Vorname NACHNAME, Titel des Beitrags. In: Titel der Zeitschrift Ausgabe-Nr./Jahr, S. xx-xx.

→ Beispiel: Mathias MOOSBRUGGER, Die Etablierung institutioneller Kirchlichkeit im Hinteren Bregenzerwald des Mittelalters – Formende Kräftefelder und Strukturen. In: Montfort 3/2009, S. 163-177.

Ungedruckte Arbeiten

Vorname NACHNAME, Titel der Publikation. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. xx.

→ Beispiel: Wilhelm MEUSBURGER, Die Landammänner des Hinteren Bregenzerwaldes. Masch. phil. Diss. Innsbruck 1981, S. 15.

Beiträge in Sammelwerken

Vorname NACHNAME, Titel des Beitrags. In: Titel des Sammelwerks, hg. von Vorname NACHNAME, Band xx. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S xx-xx.

→ Beispiel: Ludwig ROEMER, Straßen. In: Handbuch für Landschaftspflege und Naturschutz, hg. von K. BUCHWALD / W. ENGELHARDT, Band 3. München 1969, S. 159.

Internetquellen

Vollständige URL-Adresse (Datum der Einsichtnahme).

→ Beispiel: <http://www.vorarlberg.at/pdf/vv73unlehrerinnenzoelibat.pdf> (20. September 2010).

Ungedruckte Quellen

Archiv, Bestand bzw. Signatur mit Angabe von Faszikel (Schachtel), Nummer, Blatt oder Seite.

→ Beispiel: Vorarlberger Landesarchiv, Stand Bregenzerwald, Sch. 24.

Interviews

→ Beispiel: Gespräch mit Max Mustermann, Egg, 13. September 2021.

Grundsätzlich gilt für Zitate im Text:

- Wenn das Vollzitat über ein Literaturverzeichnis erschlossen werden kann, ist dies ausreichend:
SYDOW, Erkenntnisse, S. 144.
- Im Rahmen von kürzeren Darstellungen (Aufsätzen) ist ein Querverweis zweckmäßig: SYDOW (wie Anm. 12), S. 144.
- Erscheint ein zitierter Titel in der nächstfolgenden Anmerkung wieder: Ebenda, S. 144.